

Naturschutzbund Deutschland e.V. (Nabu)

Friesoythe, 02.03.2023

Ortsgruppe Friesoythe

Konrad Thoben, Vorsitzender

Tel.: 04491-7849135

Mobil: 0162-4670039

konrad.thoben@gmx.de

PRESSEMITTEILUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Nabu-Ortsgruppe Friesoythe bittet um Veröffentlichung anliegender Pressemitteilung. Bei Rückfragen wenden sie sich bitte an unseren Vorsitzenden Konrad Thoben (Tel. s.o.) oder seinen Stellvertreter Norbert Rehring (Tel.: 0162-8807539).

Nabu: Kreisstraßenausbau sofort beenden

**Forderungen an den Landkreis – Unterstützung vom Verein
Verkehrswende**

Landkreis Cloppenburg. Zum sofortigen Stopp des Kreisstraßenverbreiterungskonzepts hat der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) die Cloppenburgische Kreisverwaltung, Landrat Johann Wimberg und die CDU-Mehrheitsfraktion im Kreistag aufgefordert. Mit dem seit 2010 umgesetzten Konzept werde seitdem Jahr für Jahr eine seit mehr als 100 Jahren gewachsene ökologische und bäuerliche Kulturlandschaft im Kreisgebiet unwiederbringlich zerstört, heißt es in einer Pressemitteilung des Nabu.

Jüngstes Beispiel sei die Rodung von alten Alleebäumen an der Kreisstraße 147 zwischen Neuscharrel und Gehlenberg auf dem Gebiet der Stadt Friesoythe. Darunter seien Dutzende mehr als 100 Jahre alte Eichen einer völlig unnötigen Straßenverbreiterung von sechs auf sieben Meter zum Opfer gefallen. Konrad Thoben, Vorsitzender der Nabu-Ortsgruppe Friesoythe: „Der Landkreis geht seit Jahren rigoros vor, nimmt auf begründete Bürgerproteste keine

Rücksicht und setzt sein Konzept mit fadenscheinigen Begründungen um. Das muss sofort ein Ende haben.“

Der Nabu wirft dem Landkreis intransparentes Vorgehen vor. So sei in dem vom Kreistag mit CDU-Mehrheit beschlossenen Kreisstraßenverbreiterungskonzept IV keine Rede von Eingriffen in die Natur. Es werde für sieben Kreisstraßen zwischen Löningen und Barbel auf einer Gesamtlänge von 25,5 Kilometern lapidar eine notwendige Straßenverbreiterung festgestellt.

Einschließlich jeweiligem Radwegeausbau werden die Kosten auf rund 20,5 Millionen Euro geschätzt. Davon stammt mehr als die Hälfte aus einem Förderprogramm des Landes Niedersachsen. Norbert Rehring, stellvertretender Nabu-Vorsitzender in Friesoythe: „Die vorgesehene Verbreiterung auf sieben Meter ist nicht nachvollziehbar und die Entscheidung für das Kreisstraßenerweiterungskonzept möglicherweise der Aussicht auf enorme Fördergelder geschuldet.“

Unterstützung erhält der Nabu Friesoythe bei seinen Forderungen von benachbarten Nabu-Gruppen. Ihre Vertreter tauschten sich bei einem informellen Treffen mit Mitgliedern der Friesoyther Ortsgruppe aus. Sie treten dafür ein, dass der Landkreis sein Konzept unverzüglich auf den Prüfstand stellt. Es gehe darum, die seit Jahrzehnten gewachsene und ortsbildprägende Landschaft zu erhalten. Dabei müssten die Belange der Verkehrssicherheit und von Natur und Landschaft gleichermaßen berücksichtigt werden.

Auch Dr. Irmtraud Kannen aus Cloppenburg, Vorsitzende des Vereins „Verkehrswende Cloppenburg-Emsland (VCE)“ stellt sich auf die Seite der Nabu-Ortsgruppen. Natur, Landschaft und Naherholungsgebiete würden durch das Konzept des Landkreises arg in Mitleidenschaft gezogen. Kannen: „Zum Schutz des Klimas und der Umwelt müssen die Straßenbäume an Kreisstraßen erhalten bleiben.“

Der Nabu sieht negative Auswirkungen des Kreisstraßenverbreiterungskonzepts für den Tourismus im Kreis Cloppenburg. So sei der Ausbau der Deichstraße im Erholungsort Barbel vom Hafen bis zur Gemeindegrenze Detern auf einer Länge von 5,5 Kilometern unnötig. Die zur Begründung der

Straßenverbreiterung angegebene Verbesserung der Deichsicherheit sei „an den Haaren herbeigezogen“. Auf diesem Teilstück der Kreisstraße sollen nach Nabu-Angaben mehrere hundert Bäume gefällt werden.

Die Ortsgruppen und Dr. Irmtraud Kannen vom VCE warnen vor den geplanten Baumaßnahmen an den Kreisstraßen zwischen Löningen und Wachtum (5,8 Kilometer Länge), Löningen und Hamstrup (6,3 Kilometer), Großenging und Ermke (3,5 Kilometer), zwischen Petersfeld und Garrel sowie zwischen Elsten und Cloppenburg. In allen Fällen sei mit massiven Eingriffen in Natur und Landschaft zu rechnen.

Bildtext:

Diese Bilder zeigen die Veränderung an der Kreisstraße 147 nach und vor der Fällaktion.

Bild: Nabu Friesoythe